

Jugendwohnen in Bayern 2015

11. Konferenz der Leitungen und Träger-Vertretungen der Einrichtungen des Jugendwohnens in Bayern

Mittwoch, 28. Oktober 2015, Kolping-Jugendwohnheim Nürnberg

Hinweise zur Bundes- und Landesebene

Bundesebene (Dirk Tänzler, Verband der Kolpinghäuser):

- Dirk Tänzler stellt sich als neues Gesicht für die Interessenvertretung des Jugendwohnens mit den weiteren Aufgaben „beraten, begleiten und unterstützen“ vor.
- Berufliche Veränderungen bei Matthias von Schlichtkrull-Guse zum Jahreswechsel. Die Stellenausschreibung zur Nachbesetzung der Position des/der Referenten/-in für das Jugendwohnen beim VKH erfolgt in den nächsten Tagen.
- Aktuell wird auf Bundesebene die Ausweitung des § 41 SGBVIII (Hilfen für junge Volljährige) vorangetrieben: Koppelung der Fortsetzung der Jugendhilfe an das Erreichen des ersten qualifizierenden Berufsabschlusses. Die drängende umF-Thematik könnte hier als Vehikel dienen.
- Inhalt der Beratung ist derzeit auch das Thema Vormundschaften: gleicher vs. anderer Träger als der der Jugendhilfe-Einrichtung.
- AUSWÄRTS ZUHAUSE – Fachforum Jugendwohnen: Angestrebt ist eine „AG Interessenvertretung“ im Rahmen der gewählten Arbeitsgruppe AUSWÄRTS ZUHAUSE (AGAZ) für eine Abstimmung auf Bundesebene.
- Investitionskostenförderung: Im Gespräch ist eine Verlängerung der Antragsfrist (bisher 31.12.15), um auch umF-bedingte Bau-Maßnahmen mit einbeziehen zu können.
- Der Fachtag „Jugendwohnen offensiv“ als Veranstaltung des Kooperationsverbunds JSA findet am 11./12.11.15 zum Thema „Jugendwohnen und junge Flüchtlinge“ in Schweinfurt statt.

Berufsbildungsmesse 2015 (Michael Kroll):

- Herzlicher Dank an die acht Einrichtungen des Jugendwohnens, die mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern während der großen landesweiten Messe von 7. bis 7. Dezember 2015 in Nürnberg die Aktivitäten des Jugendwohnens stemmen werden.

Statistik der Jugendsozialarbeit 2013/2014 (Michael Kroll):

- Dank geht an die teilnehmenden 32 von 62 Einrichtungen des Jugendwohnens in Bayern für Ihr Engagement.
- Die Ergebnisse waren jedoch leider nicht repräsentativ, Hochrechnungen sind aufgrund der Unterschiedlichkeit der Einrichtungen nicht valide durchführbar.

Finanzierung des Jugendwohnens (Stefan Bauer):

- Die Einrichtungen und Träger sind angehalten und ermutigt, Entgelte zu verhandeln – gerade auch im Hinblick auf die Unterbringung der neuen Zielgruppe umF.
- BAB: Ab 1.1.2016 wird für junge Flüchtlinge die Wartezeit auf 15 Monate (bisher 4 Jahre) verkürzt. Dennoch könnte sich eine Förderungslücke durch das Erreichen der Volljährigkeit und dem damit verbundenen drohenden Ausschluss aus der Jugendhilfe ergeben.

*Für den Mitschrieb:
Verena Wolf*